



Aus der Sitzung des Technischen Ausschusses vom 12.03.2024

TOP 1 - Fortschreibung des Regionalplans Windenergie und Freiflächen PV

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte Bürgermeister Martin Numberger Verbandsdirektor Marcel Herzberg vom Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg begrüßen. Der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg startete am 08. Januar 2024 die Beteiligungsverfahren zu den Regionalplanfortschreibungen, Teilplan „Regionalbedeutsame Windkraftanlagen“ und Teilplan „Freiflächenphotovoltaik“. Um den Ausbau dieser regenerativen Energien erheblich zu befördern, haben der Bund und das Land Baden-Württemberg gesetzliche Mindestziele als Flächenvorgaben für die Windenergie und die Freiflächenphotovoltaik gefasst. Demnach müssen mindestens 1,8 % der Regionsfläche für Windenergieanlagen, dies sind rund 4.550 ha, und 0,2 % für Freiflächenphotovoltaik, was rund 500 ha entspricht, im Regionalplan verbindlich festgelegt werden. Der Planentwurf für „Regionalbedeutsame Windkraftanlagen“ sieht Gebiete für Festlegungen im Umfang von rund 6.000 ha für die regionalbedeutsame Windenergienutzung vor, was einem Anteil an der Regionsfläche von 2,3 % entspricht. Für die Freiflächenphotovoltaik enthält der Regionalplanentwurf Flächen von rund 670 ha. Dies entspricht rund 0,27 % der Regionsfläche.

Verbandsdirektor Herzberg stellte den Ausschussmitgliedern die bisherigen Planungen der Regionalplanfortschreibung vor. Hierbei sind für Windkraftanlagen der bereits im Flächennutzungsplan ausgewiesene Standort auf der „Länge“, sowie ein Standort auf den Gemarkungen Leipferdingen und Aulfingen rechts- und links von der Kreisstraße nach Stetten zur Kreisgrenze hin, sowie der Höhenrücken westlich des Hofgutes Immensitz auf Gemarkung Kirchen-Hausen als Windkraftstandorte ausgewiesen. Für Freiflächenphotovoltaik sieht der Plan nur drei sehr kleine Flächen entlang der Autobahn auf Gemarkung Geisingen und Kirchen-Hausen vor.

Das Gremium war sich einig, dass die vorgesehenen Flächen mit Ausnahme des Standortes „Länge“ entfallen sollen. Der Standort „Länge“ soll vergrößert werden. Als neue Fläche schlägt die Stadt Geisingen anschließend, an die von der Stadt Engen bereits projektierte Fläche „Langwieden“, eine Flächenausweisung östlich der Autobahn im Bereich der Walddistrikte „Kohlerhau“ und „Sauergras“ auf Gemarkung Kirchen-Hausen vor. Diese Änderungsvorschläge zur Regionalplanfortschreibung wurden vom Ausschuss einstimmig beschlossen.

TOP 2 - Bebauungsplan "Kleine Breite - 4. Änderung", Gemarkung Geisingen Billigung Planentwurf und Beschluss über die erneute Veröffentlichung im Internet und öffentliche Auslegung

Zur Überplanung des Gewerbegebiets „Kleine Breite“ stimmte der Technische Ausschuss der vorliegenden Entwurfsplanung und den örtlichen Bauvorschriften zu. Es wurde gebilligt, dass die Planunterlagen erneut öffentlichen ausgelegt werden.

TOP 3 - Naturpark Obere Donau Errichtung von Naturpark-Infopoints

Vor Beginn der Sitzung besichtigten die Ausschussmitglieder mögliche Standorte für die Errichtung eines Naturpark-Infopoints in Gutmadingen, Geisingen und Kirchen-Hausen. Bisher wurde im Naturpark Obere Donau nur ein Infopoint in der Gemeinde Gosheim fertig gestellt. Der Naturpark fördert den Bau von Infopoints mit einem Zuschuss in Höhe von 80 % für den Hochbau. Der Infopoint ist als Landschaftswelle gestaltet und bietet Unterschlupf vor widrigen Wetterverhältnissen sowie Sitzgelegenheiten und viele Informationen über den Naturpark und die jeweilige Gemeinde. Die Infopoints werden von der Nüssli AG, Schweiz aus Weißtannenholz sowie einem verzinkten Stahlblechdach errichtet. Den Gemeinden, welche einen Infopoint erhalten, verbleiben Eigenkosten in Höhe von 30 bis 35 T€.

Der in Gutmadingen besichtigte Standort in der Nähe der hölzernen Donaubrücke wurde aufgrund der dortigen hohen Lärmbelastung durch die Bundesstraße als ungeeignet erachtet. Auch der Standort in Kirchen-Hausen beim Rastplatz im „Geisinger Ried“ wurde verworfen. Einerseits ist der Standort schlecht, weil die Radfahrer bereits durch Geisingen gekommen sind und zudem ist der Standort durch die Nähe zur Eisenbahnlinie ebenfalls nicht besonders attraktiv.

Intensiv wurde über einen Standort in Geisingen diskutiert. Einig war man sich, dass geeigneter ein Platz direkt an der Donau nicht vorhanden ist. Da für die Standortsuche kein Zeitdruck besteht, sollen Möglichkeiten in Geisingen im Bereich „Schaffnerswies“, „Stadtwies“ und am Mühlenweg bei der Abzweigung zur Stadtmühle ausgelotet werden.

TOP 4 - Neubau Interimskindergarten "Alte Gerbe", Geisingen Lieferung und Montage von Containeranlagen Information / Beratung / Auftragsvergabe

Die Stadt Geisingen benötigt für die beiden Kindergartengruppen während der Umbauphase im Kindergarten „Alte Gerbe“ eine Interimsunterbringung. Für diese Unterbringung ist es angedacht, hinter dem Schulgelände eine Containeranlage zu errichten. Zwischenzeitlich wurden die Lieferung und Montage der Module öffentlich ausgeschrieben.

Die Ausschreibung beinhaltet:

Lieferung und Montage von Containeranlagen

Gesamtzahl = 22 Container

davon: 2 Sanitärcontainer

1 Lager- und Technikcontainer

9 Container für Gruppenräume aus jeweils 3 Stück

4 Flurcontainer

6 Container für Büro und Intensivräume

Bruttogrundfläche ca. 400 m²

Intensiv wurde in der Sitzung darüber diskutiert, ob die Containeranlage gekauft oder angemietet werden soll. Da man aufgrund der Zuschusssituation bei einer Mietlösung für die Stadt ein günstigeres Ergebnis erreichen kann, wurde beschlossen, die Containeranlage zu mieten.

Beauftrag mit der Errichtung der Containeranlage wurde die günstigste Bieterin, die Firma Würzburger aus Bad Bellingen. Der Mietpreis für 60 Monate (5 Jahre) beträgt inklusive von Sonderausstattungen, wie u.a. Akustikdecken und Fußbodenheizung 810.959 €. Hinzu kommen noch Erschließungskosten von etwa 120.000 €. Bei den Sonderausstattungen werden eventuell noch Positionen, wie die Fußbodenheizung weggelassen. Es können dann noch Kosteneinsparungen in Höhe von etwa 60.000 € erzielt werden. Die anfallende Miete und die Erschließungskosten sind über die Städtebauförderung förderfähig. Hier kann mit Zuschüssen in der Größenordnung von 558.000 € gerechnet werden.

TOP 5 - Sanierung Kirchtalhalle Kirchen-Hausen Rückbau des Nebengebäudes (Hallenanbau) Auftragsvergabe

Der Rückbau des Fliesenbelages inklusive des asbesthaltigen Fliesenklebers, konnte aufgrund der Auftragssumme bereits direkt durch den Bürgermeister beauftragt werden. Bei der weiteren ausgeschriebenen Bauleistung des handelt es sich um den Rückbau des eingeschossigen Hallenanbaus. Die Maßnahme beinhaltet:

- Rückbau von 165 m² bituminösen Hofbefestigungen, 80 m Betonrandsteine und 10 m Rohrgeländer
- Rückbau und die Entsorgung von 100 m² Fassadenschindeln aus Asbestzementplatten
- Rückbau und die Entsorgung von 180 m² Sichtmauerwerkvorsatzschale
- Abbruch des eingeschossigen Anbaus mit einem Volumen von ca. 400 m³.
- Freilegen und einmessen der Kanalisation und eintragen in den Bestandsplan

Einstimmig wurden diese Arbeiten an die günstigste Bieterin, die Firma Trap Industrieservice GmbH aus Aach zum Angebotspreis von 34.209,53 € (inkl. MwSt.) vergeben.

TOP 6 - Sanierungsarbeiten an den Bodenbelägen im Kindergarten "Regenbogen" in Gutmadingen Auftragsvergabe

Bei den ausgeschriebenen Arbeiten handelt es sich um die Sanierung und Überarbeitung von Parkettbelägen in den Bereichen Spielen im EG, dem Einbau eines neuen Bodenbelages in der Spielebene im OG, sowie dem Austausch des Bodenbelages in den WC-Anlagen. Einstimmig wurde der Firma Franz Schaub Raumgestaltung GmbH, aus Leipferdingen der städtische Auftrag in Höhe von 19.340,00 € einschl. MwSt. erteilt.